

Gut wohnen – gut leben

Jood wonne, jood levve!

ASG

Antoniter
Siedlungsgesellschaft mbH
im Ev. Kirchenverband
Köln und Region



Sonderausgabe August 2022

Sonder-
ausgabe
Energie

Liebe Leserinnen und Leser!

Die nächste Ausgabe der „Jood wonne – jood levve!“ hatten wir erst für November geplant. Jedoch ist es uns aufgrund der besonderen aktuellen Energiesituation im Zusammenhang mit dem Angriffskrieg in der Ukraine ein Anliegen, Sie zum Thema Energieversorgung jetzt schon besonders zu informieren – bevor der Winter kommt. Der aktuelle Stand unserer Informationen ist Anfang August 2022 – die Situation kann sich natürlich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Heftes schon wieder geändert haben. Wir hoffen, zum Guten!

Sie alle haben aus den Medien mitbekommen, dass Russland seine Gaslieferungen nicht nur nach Deutschland stark reduziert hat, zu manchen EU-Ländern wurden die Lieferungen bereits komplett eingestellt.

86 Prozent unserer Wohnungen werden mit Erdgas beheizt. Deshalb haben wir uns bei der Antoniter Siedlungsgesellschaft schon jetzt mit den verantwortlichen Teamleitern zusammengesetzt und überlegt, was wir als Vermieter tun können, damit Sie im Winter nicht frieren müssen. Aber auch Ihre persönliche Eigenverantwortung und Mitwirkung als Endverbraucher in Sachen Energie-

sparen ist jetzt sehr wichtig. Wir sind ganz sicher: Gemeinsam schaffen wir das!

In dieser Sonderausgabe der „Jood wonne – jood levve!“ haben wir einige Tipps und Informationen für Sie, wie Sie mit einfachen Tricks Energie sparen können. Natürlich werden wir Sie dabei unterstützen. Wie? Lesen Sie weiter!

Und wenn es doch mal zum Strom- oder Heizungsausfall kommt? Dann helfen unsere Notfalltipps. Auch wir als ASG werden – insbesondere, was unsere älteren Mieterinnen und Mieter betrifft – auf so einen Fall so gut es geht vorbereitet sein.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass all die Schreckensszenarien, die gerade in der Politik und in den Medien gemalt werden, nicht eintreffen und wir mit Zuversicht auf einen warmen Winter in unseren vier Wänden blicken können.

Ihr
Guido Stephan



Foto: CheapStockImage.com/Pixabay



Auswirkungen von Gasknappheit auf Privathaushalte

Etwa die Hälfte aller Haushalte in Deutschland heizt mit Erdgas, manche kochen damit. Aber auch in anderen Lebensbereichen und in der Industrie spielt Gas eine wichtige Rolle. Kraftwerke können mit Erdgas zum Beispiel Strom erzeugen. In der Industrie braucht man Erdgas etwa für die Flammen, die Metalle und Glas schmelzen. Großbäckereien nutzen meist viel Gas. Für die Landwirtschaft ist es wichtig, um künstlichen Dünger herzustellen. Autos und Schiffe fahren mit Gas.

Mehr als die Hälfte der deutschen Gasimporte stammen aus Russland. Jedoch droht Russland nun damit, die Lieferungen von Gas zu stoppen. In die europäischen Länder Polen, Dänemark, Niederlande und andere liefert es schon kein Gas mehr. Wegen der angespannten Lage auf den Gasmärkten hat die Bundesregierung kürzlich die zweite Eskalationsstufe im Notfallplan Gas ausgerufen. Ziel der Politik in Deutschland und anderen Ländern ist es nun, von russischem Gas unabhängiger zu werden und zur Sicherstellung der Energieversorgung alternative Energiequellen wie Biogas oder Wasserstoff zu nutzen – oder gar trotz des geplanten Atom- und Kohleausstiegs auf diese Energiequellen weiterhin zurückzugreifen. Die ASG achtet übrigens bei ihren Neubauprojekten sowohl in der Bauweise als auch bei der Energieversorgung auf Klimaneutralität und Nachhaltigkeit und nutzt zur Energie- und Wärmegewinnung alternative Energiequellen.

Klimathermgeräte für unsere Mieter

Damit Sie stets Ihren Energieverbrauch im Blick haben, empfehlen wir Ihnen das Aufstellen von Klimatherm-Geräten (Hygrometer). Das sind Messgeräte, die die Feuchtigkeit und Temperatur in einem Raum messen. Eine optimale Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 60% liegen. Wird dieser Wert überschritten, lüften Sie das Zimmer sofort 10 Minuten (im Winter 5 Minuten) lang gründlich, indem Sie gegenüber befindliche Fenster ganz weit öffnen. Denn: Richtig zu lüften bedeutet weniger zu heizen! Achtung! Stellen Sie die Heizkörper vor dem Lüften aus.

Inzwischen gibt es Hygrometer-Apps auch für das Smartphone. Die ASG bietet Mieterinnen und Mietern ab Herbst 2022 ein kostenloses digitales Messgerät für zu Hause an.

Rufen Sie uns bei Interesse an: 0221 931211-27 oder schreiben Sie eine Mail an susanne.hermanns@asg.koeln.



Mieter fragen - die ASG antwortet

Was bedeutet es für Privathaushalte, wenn das Gas knapp wird oder Russland den „Gashahn“ ganz zudreht? Was erwartet Sie als unsere Mieterinnen und Mieter? ASG-Geschäftsführer **Guido Stephan** beantwortet die wichtigsten Fragen.

Müssen wir im Winter frieren?

Nein! Davon gehen wir nicht aus. Nach Angaben der Bundesregierung ist die Versorgungssicherheit zum jetzigen Zeitpunkt gewährleistet. Aber wir appellieren an alle unsere Mieter, umsichtig zu heizen und den Gasverbrauch so gut wie möglich zu reduzieren. Hier sollten wir alle Verantwortung zeigen und mitdenken und -handeln.

Was ist mit dem „gesetzlich verordneten Frieren“? Das war doch auch eine Überlegung in der Politik?

Die Heizung in Privathaushalten ganz auszuschalten ist für uns keine Option. Diese Überlegung würden wir höchstens im ohnehin warmen Sommer anstellen, um überflüssiges Heizen zu verhindern. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestwärme beträgt in der Zeit von 6:00 bis 23:00 Uhr in Wohnräumen sowie Bad und Toilette 20-22 Grad, in sonstigen Nebenräumen 18-20 Grad.

Müssen wir mit erhöhten Nebenkostenabrechnungen rechnen?

Wegen des Ukraine-Kriegs sind die Preise für Gas und Öl stark gestiegen. Die Inflation in NRW ist so hoch wie seit 1973 nicht mehr. Das wird sich zukünftig auch in den Heizkosten bemerkbar machen. Deshalb können Nebenkosten nachzahlungen deutlich höher ausfallen als sonst. Vorsorgend haben wir bei den Vorauszahlungen die Kosten bereits um 30 Prozent erhöht, was vom überwiegenden Teil unserer Mieterinnen und Mieter befürwortet wurde. In der Jahresendabrechnung teilen wir Ihnen zu Ihrer Kontrolle Ihren tatsächlichen Energieverbrauch und die entstandenen Kosten mit. Das Ergebnis für das Jahr 2022 könnte in 2023 bei vielen für hohe Nachzahlungen sorgen. Deshalb mein Rat: Zur Sicherheit Geld zurücklegen oder die Vorauszahlung auch zukünftig anpassen. Wenn Sie die Nachzahlung nicht sofort begleichen können, sprechen Sie uns an, und wir finden eine Lösung.

Was passiert, wenn Russland die Gaslieferungen nach Deutschland komplett einstellt?

Wenn das Gas knapp wird, werden private Haushalte vorrangig versorgt – so sieht es der „Notfallplan Gas für die Bundesrepublik Deutschland“ vor. Bei einem kompletten Gasausfall würde die Notfallstufe – die höchste Stufe des Notfallplans Gas – in Kraft gesetzt. Die Bundesnetzagentur würde dann das knapp gewordene Gas verteilen. Bestimmte Verbrauchergruppen sind gesetzlich besonders geschützt und möglichst bis zuletzt mit Gas zu versorgen. Dazu gehören bisher Haushalte und soziale Einrichtungen wie Krankenhäuser, aber auch Gaskraftwerke, die gleichzeitig Wärme liefern oder für die Stromerzeugung nötig sind.

Und was macht die ASG in solch einem Fall?

Wir sind auf eine Gasmangelsituation vorbereitet. Wir nutzen den Sommer, um unsere Mietobjekte auf Einsparpotenziale zu überprüfen und lassen uns dabei von den Fachkräften der Installationsfirmen, mit denen wir zusammenarbeiten, und unseren Energieanbietern beraten. Mit der Wartung der Heizungen werden wir frühzeitig beginnen, sodass hier keine Engpässe entstehen.

Unsere Hausmeister, Instandhalter und Mitarbeitenden im Mietservice werden wir besonders schulen, damit sie auf Notsituationen und Mieteranfragen gut vorbereitet sind.

Im Fall eines totalen Gasausfalls könnten bei fehlendem Gasdruck die Heizthermen ausfallen. Tritt dies ein, müssen die Hausmeister umgehend von den betroffenen Mietern informiert werden. Sie werden dann prüfen, ob zur Wiederinbetriebnahme ein Fachmann notwendig ist. Mit Fachfirmen sind wir bereits im Gespräch. Für den Fall der Fälle planen wir, in den Gemeinschaftsräumen unserer Seniorenhäuser sogenannte „Wärmeinseln“ einzurichten, die mit Heizlüftern ausgestattet sind und wo wir versuchen werden, eine warme Mahlzeit anzubieten. Insbesondere Seniorinnen und Senioren, die nicht mobil sind, werden wir auf Anfrage Heizlüfter für zu Hause zur Verfügung stellen.



Foto: Ruslan Ivantsov | Adobe Stock

Die besten Tipps zum Energie sparen

Die Energiepreise explodieren, die Versorgung mit fossilen Rohstoffen aus Russland ist ungewiss – daher sollten wir überall, wo möglich, schon jetzt Energie einsparen und den Stromverbrauch und CO₂-Ausstoß im Gebäude senken. Wohnungsunternehmen sind dazu aufgerufen, ihre Heizungsanlagen richtig einzustellen, um so den Energieverbrauch zu reduzieren. Und Verbraucher können ebenfalls einen großen Beitrag leisten, indem sie zu Hause mit einfachen Tipps Energie einsparen. Angesichts der immer weiter steigenden Energiekosten liegt dies auch im persönlichen Interesse von jedem von uns.

Wir haben die besten Tipps zum Gas sparen und Gasverbrauch senken für Sie zusammengefasst.

Richtig und effizient heizen

1. 20 bis maximal 22 Grad reichen in der Regel aus!

20 bis 22°C Raumlufttemperatur sind in der Heizperiode ausreichend. Um die Umwelt und den eigenen Gelbeutel zu schonen, sollte man die Wohnung auf keinen Fall so stark heizen, dass man darin im T-Shirt sitzen kann.

2. Heizung vor dem Lüften abdrehen

Drehen Sie Ihre Thermostatventile zu, wenn Sie die Fenster zum Lüften öffnen. Ansonsten „denkt“ Ihre Heizung, dass der Raum kalt ist und stärker beheizt werden muss. Die Heizung wird dann bei offenem Fenster heißer und heizt zum Fenster hinaus. Die Energiekosten werden so unnötig hoch.

3. Fenster nicht dauerhaft gekippt lassen

Gekippte Fenster verschwenden Energie, wenn sie lange Zeit gekippt bleiben. Effizienter ist es, die Fenster mehrmals am Tag für einige Minuten zum Stoßlüften ganz zu öffnen, am besten mehrere gleichzeitig. Das sorgt für einen schnellen Luftaustausch. Bei Frost reichen maximal 5 Minuten, in der Übergangszeit 10 bis 15 Minuten.

4. Im Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen lüften

So wird verhindert, dass sich die beim Schlafen freigewordene Feuchte dauerhaft in die Wände und Möbel einspeichert. In Küche und Bad größere Mengen an Wasserdampf durch Kochen und Duschen sofort durch Fensteröffnung ins Freie lüften.

5. Heizung nachts und bei Abwesenheit gezielt herunterdrehen

Sie sparen Energie, wenn Sie die Raumtemperatur nachts oder bei längerer Abwesenheit verringern. Es sollte jedoch eine Mindesttemperatur von 16 - 17 °C beibehalten werden, da es sonst leichter zu Feuchteschäden und zu Schimmelbildung kommen kann.

6. Heizkörper nicht dauerhaft auf null stellen

Drehen Sie die Heizkörper in regelmäßig benutzten Räumen während der Heizperiode nie ganz ab. Wenn Räume auskühlen, sinken die Wandtemperaturen. Der Raum bleibt dann auch bei kurzzeitigem Erwärmen unbehaglich.

7. Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern

Heizkörper sollten freigehalten werden, so dass sich die Wärme rasch im Raum verteilen kann. Verkleidungen, davorstehende Möbel oder lange Vorhänge sind ungünstig, da diese Wärme schlucken und nicht in den Raum lassen.

8. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen halten

Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Denn sonst gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt dann und erleichtert so das Wachstum von Schimmelpilzen.

9. Wärmere Kleidung anziehen

10. Beim Duschen durch nicht zu heiße Temperaturen und kürzere Verweilzeiten Energie sparen.

Verzichten Sie auf große und heiße Badewannenbäder. Denn hierbei können über 100 Liter Wasser verbraucht werden. Ein Duschvorgang (der nicht zu lange dauert) ist viel sparsamer.

Im Haushalt sparen

1. Licht und Elektrogeräte beim Verlassen des Raums ausschalten

Überlegen Sie immer genau, ob das Licht gerade wirklich überall brennen muss und Sie das laufende Elektrogerät aktuell benötigen. Bei längerem Verlassen des Raumes immer daran denken, das Licht auszuschalten.

2. Elektrogeräte nicht im Standby-Modus lassen

Lassen Sie Fernseher und andere Elektrogeräte nach der Nutzung nicht im Standby-Modus, sondern schalten Sie sie ganz aus. Ladegeräte können übrigens auch dann Strom verbrauchen, wenn sie nur in der Steckdose stecken, aber kein Gerät angeschlossen ist. Am einfachsten sind Steckerleisten, die über einen Ausschalter verfügen.

3. Deckel auf dem Kochtopf

Das hilft beim Stromsparen. So geht weniger Hitze verloren.

4. Die Waschmaschine voll beladen

5. Wäsche auf der Leine statt im Wäschetrockner trocknen lassen

6. Restwärme beim Kochen nutzen

SCHIMMEL DURCH KIPPLÜFTEN!



LIEBER STOSSLÜFTEN!

Wer stoßlüftet verhindert das Auskühlen der Wände und gesundheitsgefährdende Schimmelbildung.



Notfalltipps bei Energieausfall

Wir sind enorm auf Energie aus der Leitung angewiesen – egal, ob es sich dabei um Strom, Öl, Gas oder Fernwärme handelt. Wenn also keine Energie mehr geliefert wird, wird es dunkel, weil das Licht nicht mehr geht, kalt, weil die Heizung nicht mehr funktioniert, und viele elektrische Geräte funktionieren ebenfalls nicht mehr. In der Regel werden Stromausfälle in wenigen Stunden behoben. Aber bei Unwettern oder anderen Katastrophen kann es durchaus auch schon mal Tage dauern, bis der Strom wieder verfügbar ist.

Was ist zu tun wenn ...

... die Heizung ausfällt ?

Achtung! Bei gasbetriebenen alternativen Heizquellen sollten Sie auf Sicherheitsvorkehrungen achten. So sollten Sie auf jeden Fall eine Sauerstoffmangel- und Zündsicherung einbauen. Die Installation eines sogenannten batteriebetriebenen CO-Warnmelders (Kohlenmonoxid-detektoren) erhöht Ihre Sicherheit.

Warme Kleidung und Decken können für eine gewisse Zeit auch wärmen. Wählen Sie am besten einen Raum zum Aufenthalt, und halten Sie die Türen geschlossen, damit Wärme nicht entweichen kann. Aber vergessen Sie trotzdem das Lüften nicht! Besonders, wenn Sie zum Beispiel Kerzen als alternative Lichtquelle nutzen, ist eine regelmäßige Erneuerung des Sauerstoffgehalts in Ihren Räumen wichtig.

... das Licht ausfällt?

Sorgen Sie vor und haben Sie am besten verschiedene Möglichkeiten für alternative Lichtquellen wie Taschenlampen, solarbetriebene Lampen, LED-Leuchten, Camping- oder Outdoorlampen sowie Kerzen und Streichhölzer vorrätig. Achtung! Beachten Sie beim Einsatz immer die Herstellervorgaben, und achten Sie bei offenen Flammen immer darauf, diese nicht unbeobachtet zu lassen. Es herrscht Brandgefahr! Nutzen Sie wenn möglich feuerfeste Gefäße, bei Kerzen beispielsweise Windlichter, um die Brandgefahr zu reduzieren.

... die Küche kalt bleibt?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz empfiehlt, kleinere Mahlzeiten auf einem Campingkocher zuzubereiten oder, wenn Sie einen Garten oder einen Balkon haben, einen Garten- oder Tischgrill zu nutzen. **Achtung! Grillen Sie auf keinen Fall in der Wohnung oder im Haus** – es besteht Erstickungs- und erhöhte Brandgefahr! Denken Sie bei Ihrem Lebensmittelvorrat an haltbare Lebensmittel, die kalt verzehrt werden können.

Allgemeine Tipps zur Stromausfall-Vorsorge

Achten Sie darauf, dass die Akkus an Ihren Laptops, Mobiltelefonen, Telefonen usw. geladen sind, oder halten Sie geladene Ersatzakkus bereit. Solarbetriebene Batterieladegeräte oder Powerbanks können bei Stromausfall eine Hilfe sein. Denken Sie daran, Bargeld zur Verfügung zu haben, da bei Stromausfall Geldautomaten und Kartenzahlensysteme nicht mehr funktionieren. Halten Sie ein batteriebetriebenes Radio oder Kurbelradio bereit, damit Sie bei einem langanhaltenden Stromausfall Mitteilungen der Behörden verfolgen können.

Vorsorge für den Notfall

Tipps vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Auf der Internetseite des Bundesamts für Verfassungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) finden Sie Empfehlungen, wie Sie sich in unterschiedlichen Notsituationen schützen können. Denn egal ob extreme Wetterlagen, ein Chemieunfall, ein großflächiger Stromausfall oder ein Brand – es gibt verschiedene Notsituationen, die unerwartet eintreten können. Wer in diesen Situationen richtig handelt, kann sich und andere Menschen schützen und Schäden reduzieren.

Mit verschiedenen Vorsorgemaßnahmen können Sie sich auf Notsituationen vorbereiten. Dazu zählt auch, sich über bestehende Warnmeldungen zu informieren und beispielsweise bei angekündigten starken Unwettern Ihr Zuhause möglichst nicht zu verlassen. Doch nicht alle Notsituationen lassen sich vermeiden.

Auf der Seite des BBK gibt es viele Tipps für die Vorsorge und das Verhalten bei Feuer, Hochwasser, Unwetter, Gefahrstoff-Freisetzung und in weiteren Gefahrensituationen.

Man erhält auch Antworten zu Fragen wie „Werde ich weiter verlässlich mit Gas heizen können?“, „Wie gestalte ich meine Persönliche Notfallvorsorge?“, „Wie spreche ich mit Kindern über Krieg?“, „Wo finde ich Schutzräume?“ usw.

Hilfreich sind auch die Infos zur Vorsorge für den Notfall wie Essens- und Trinkvorräte, das Zusammenstellen einer Hausapotheke, die griffbereite Dokumentenmappe usw..

Wir empfehlen auch das Herunterladen und Ausdrucken einer Vorsorge-Checkliste, die Sie ebenfalls auf der Seite des BBK finden: <https://www.bbk.bund.de>



Wichtige Telefonnummern, Notruf, Besuchszeiten

Kontakt

Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
im Ev. Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 11 | 50678 Köln
Postfach 250 246 | 50518 Köln
Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-4
info@asg.koeln

Erreichbarkeit

Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail zu den gewohnten Sprechzeiten:
Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr,
Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 15:30 Uhr.

Besuchsregelung

Besuche in unserer Geschäftsstelle sind nach wie vor nur nach Terminvereinbarung telefonisch unter 0221/931211-0 oder per Mail an info@asg.koeln unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln möglich.

Notruf

Bei dringenden technischen Notfällen erreichen Sie uns freitags von 12:30 bis 17:00 Uhr sowie samstags und sonntags von 9:00-17:00 Uhr unter der Notruf-Nummer **0221 931211-33**.

Beachten Sie bitte auch die Aushänge in Ihrem Treppenhaus mit den Telefonnummern der Firmen für dringende Notfälle.

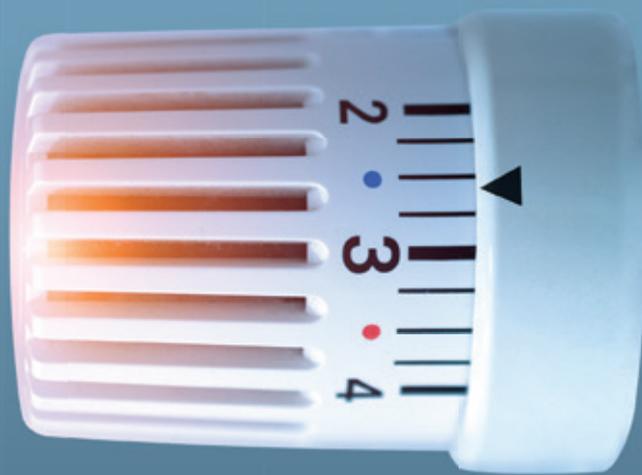
Impressum

Herausgeber: Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 11 | 50678 Köln
Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-4
info@asg.koeln, www.asg.koeln

Redaktion: Susanne Hermanns,
verantwortlich: Guido Stephan
Gestaltung: seldesign, Ulrike Selders, Köln
Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegen sämtliche Bildrechte für Fotos und Grafiken bei der ASG.
Druck: mskmarketingservice köln GmbH
Auflage: 1500
Papier: Naturpapier, FSC

ASG-Hotline für den Krisenfall
Achtung! In einem akuten Krisenfall werden wir bei der ASG eine telefonische Hotline schalten. Die Nummer finden Sie auf unserer Website www.asg.koeln oder Sie erfahren sie unter 0221 931211-0.

**VERHEIZ
DEIN GELD
NICHT.**



**DREH
RUNTER!**

Wer nur ein Grad weniger heizt,
spart circa 6% Energiekosten.



Antoniter
Siedlungsgesellschaft mbH

im Ev. Kirchenverband
Köln und Region